

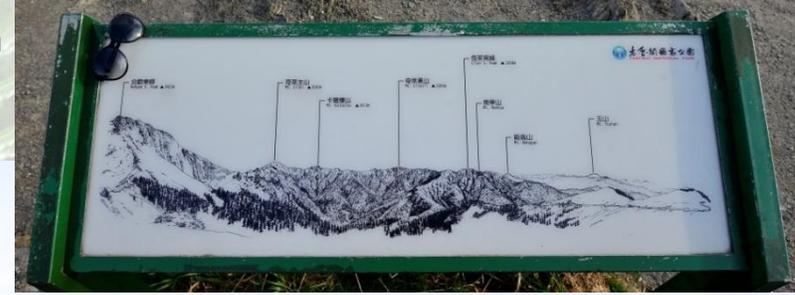


Wegelagerer Formosa-Makaken  
(*Macaca cyclopis*)



Es ist der 1. Mai, auch in Taiwan ein Feiertag und diesmal obendrein ein Montag. Die Straßen sind überfüllt mit Auto und Motorradkolonnen. Ich muss zu meinem nächsten Ziel 170 km durch Gebirge fahren. Von 3.000 müNN hinab auf 700 müNN, am Sonne-Mond-See vorbei und wieder hinauf auf über 3.000 müNN. Die Strecke ist zwar landschaftlich wunderschön und mit skurrilen Themenparks wie „Green Green Grassland“ geziert, aber ich komme nur schleppend vorwärts.

Gegen Nachmittag erreiche ich den höchsten Pass Taiwans. Die Temperaturen liegen um 10°C und es weht ein scharfer Wind.



Für Taiwanesen ist der Pass ein beliebtes Fahrradziel, mir bereitet allein der Aufstieg zur Aussichtsplattform Mühe. Es wird Zeit, dass ich mir ein Hotel suche. Nördlich vom Pass liegt in 3.150 müNN die „Songsyue Lodge“, Taiwans höchstgelegenes Hotel. Kein Zimmer ist mehr frei und für mich außerdem unbezahlbar. Preise wie im Schweizer Skigebiet. Neben der Rezeption hängt ein Sauerstoffapparat im Notfallzimmer, hier ist die Luft sehr dünn.



Das nächste Hotel ist viele Kilometer weit weg, die Sonne verschwindet, ich habe großen Hunger. Was mache ich jetzt nur? Es brennt Licht in einem Haus am Straßenrand und davor ein heißer Grill. Hier hat sich eine Trupp Straßenarbeiter einquartiert und die Hausherrin kocht für sie. Mein Erscheinung muss wohl erbärmlich und verzweifelt sein, denn ich werde zum Essen eingeladen und komme langsam wieder zu mir.





Die Nacht schlafte ich im Schlafsack auf dem Beifahrersitz des kleinen Mietwagens. Gegen vier Uhr ziehen die ersten Wanderer vorbei, sie wollen auf den *Mount Bilu*, um den Sonnenaufgang zu erleben.



Nach dieser unbequemen Nacht bereue ich das Zelt nicht aufgebaut zu haben, es ist doch für den Notfall. Jetzt tun mit die Knochen weh.





Das Notfallmüsli mit der Dosenmilch verbessern meine Laune und dazu der Blick auf die kleinen Bachtäler auf dem gegenüberliegenden Hang. Ich bin mitten im Habitat von *Hynobius sonani*, dafür haben sich die Qualen der letzten Nacht gelohnt.



Jetzt muss ich nur  
noch dem  
Wanderweg folgen.  
Die Bäume treiben  
frisches Grün aus.  
Der Weg liegt 2.500  
müNN.





Am Anfang kreuzen  
nur Sturzbäche  
meinen Weg.  
Nach einigen  
Kilometern der erste  
Zugang zu einem  
horizontalen  
Bachtal, jedenfalls  
für wenige Meter.  
Es könnte optimaler  
sein, trotzdem fange  
ich an, Steine zu  
drehen.  
Nachdem ich alle  
beweglichen Steine  
inspiziert habe,  
kratze ich das Laub  
vom Hang und finde  
...



*Hynobius sonani*

*Hynobius sonani*





*Hynobius sonani*



Das war es leider schon hier in dieser Gegend.

Ich könnte noch einige Kilometer bis zu den schönen Aussichten wandern, aber die Nacht ohne Bett, der Morgen ohne Dusche und ohne Kaffee lassen mich schwächeln. Bin ich nur verweichlicht!





Diesmal fahre ich den *Shei-Pa Nationalpark* von der südöstlichen Seite an. Den Besuch der *Wuling Farm* habe ich fest eingeplant und freue mich auf Tee und Obstplantagen, Gemüsefelder, Gärten und Parks. Hier darf und soll man Landwirtschaft und Gartenbau miterleben. Der Campingplatz ist fast unbewohnt, das weitläufige Hotel dagegen gut gebucht.



Teeplantagen als  
Schauanlage für  
Touristen.

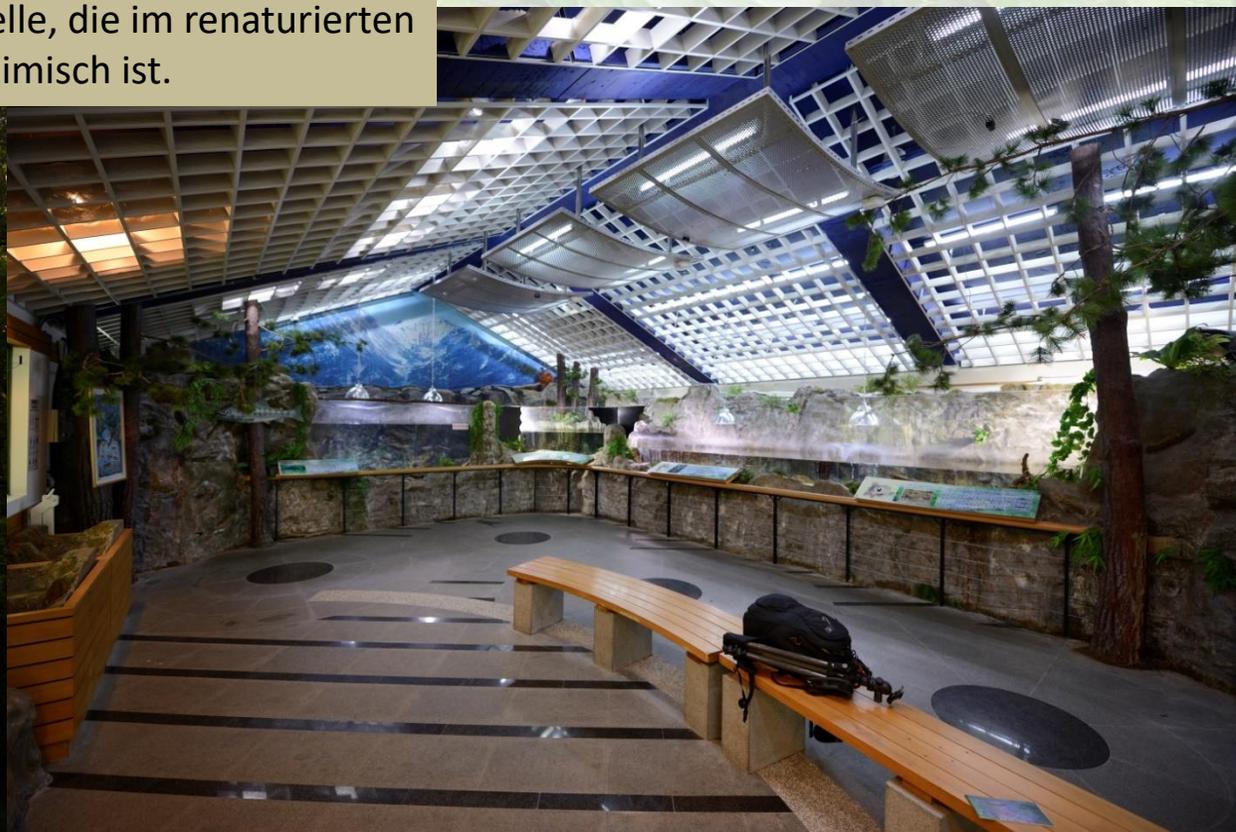
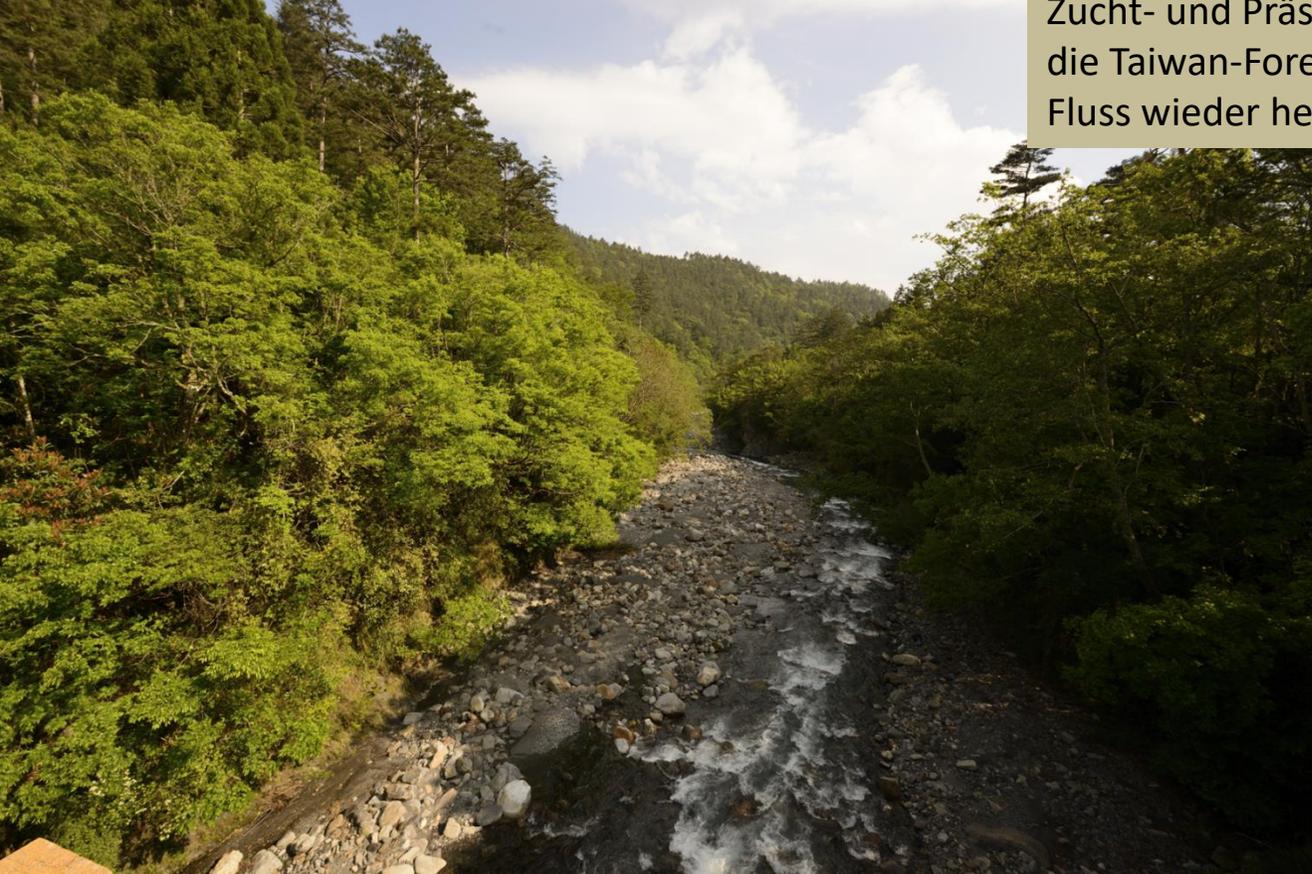
Jahresdurchschnitts-  
temperatur 22°C  
(selten mit Schnee  
im Winter)

Angelegte  
Schmetterling- und  
Vogelpfade mit  
Lehrtafeln für  
Fotografen.





Naturschutz in der *Wuling Farm*: Das Zucht- und Präsentationszentrum für die Taiwan-Forelle, die im renaturierten Fluss wieder heimisch ist.





Reproduktions-  
gewässer für *Bufo*  
*bankorensis* auf  
1.800 müNN.  
Rufende Männchen,  
Larven und  
metamorphosierte  
Jungkröten.  
Am Tag und in der  
Nacht finde ich auf  
den Spaziergängen  
in den Parkanlagen  
nur *Bufo*  
*bankorensis*.





*Bufo bankorensis*

(Central Formosan Toad)

Bei Kröten aus dieser Gegend fällt mir erstmals der Aalstrich und der Fleck unter den Augen auf.

Könnte es bei diesen *Bufo* Unterartpopulationen geben?



Aus einem Artikel von 2015 über *Hynobius formosanus* sind mir sehr genaue Fundort-Koordinaten aus einem Quellgebiet bekannt. Dazu muss ich nur über die *Chihyou Mountain* und auf der anderen Seite auf 2.600 müNN hinabsteigen. Das GPS zeigt 8,4 km Wegstrecke. Das sollte doch als Tagestour zu schaffen sein.



### 武陵四秀登山路線及注意事項 Wuling Quadruple Trail



通常攀登武陵四秀，可由桃山或池有山兩步道登山口進入，您目前所在的位置為池有山步道登山口，為攀登武陵四秀中品田山及池有山之最便捷路線。

To climb Wuling Quadruple Mountains, you can enter by way of the trailheads of Tao Mountain or Chihyou Mountain. Here is the trailhead of Chihyou Mountain. It is the shortest route to Pintian Mountain and Chihyou Mountain.

**登山路線說明**  
由池有登山口(2,294m) 進入，依循登山步道前行，抵達三叉壩地(3,255m)，路程共計3.5公里，道路沿線為中高海拔針闊葉混生林到高海拔針葉林的林相。由三叉壩地西行，可攀登池有山及品田山，東行則可抵桃山與喀拉業山。

**Mountain Trail**  
From the trailhead of Chihyou Mountain (elevation: 2,294 meters), follow the trail to Sanchia Camp (elevation: 3,255 meters). The flora changes from mid-to-high-altitude mixed coniferous/broadleaf forests to high-altitude coniferous forests along the way. From Sanchia Camp, head west to go to Chihyou Mountain and Pintian Mountain, or head east to go to Tao Mountain and Kalaihei Mountain.



- Notes**
- ① A small spark can start the forest fire. Please do not make campfires and be careful with cigarettes.
  - ② Please carry about the trash to keep the environment clean.
  - ③ To prevent soil erosion, please stay on the trails and do not take shortcuts.
  - ④ Do not pick flowers or damage plants and do not disturb, capture, or hunt wildlife.
  - ⑤ The trails of Syue Mountain and Wuling Quadruple Mountains are in the Conservation Area and Regularly Protected Mountain Areas. Please apply to the Conservation Section of Shei-Pa National Park and Shei-Pa Police Brigade for Permit to the Conservation Area and Permit to the Regularly Protected Mountain Area in advance.

- 遊客注意事項**
- ① 星星之火，足以燎原。請勿升營火，並請小心煙蒂，以免引起森林火災。
  - ② 為維護環境清潔，請把垃圾帶下山。
  - ③ 不走捷徑，並勿任意離開步道，以免加速土壤流失。
  - ④ 請勿採折花木或驚擾、獵捕野生動物。
  - ⑤ 武陵四秀步道，屬於國家公園生態保護區及山地經常管制區，行前請先辦理生態保護許可證及入山證，以免觸犯法令。

**Contact Numbers**  
Shei-Pa National Park Headquarters: (037)996100  
Wuling Station: (04)25901350  
Shei-Pa Police Wuling Squad: (04)25901117

**聯絡電話**  
奮鬥國家公園管理處：(037)996100  
武陵管理站：(04)25901350  
奮鬥警察隊武陵小隊：(04)25901117



Die ersten drei Kilometer geht es fast gemütlich durch ursprünglichen Wald mit *Pieris taiwanensis*, *Pinus taiwanensis*, *Alnus formosa*, *Chamaecyparis taiwanensis* und *Quercus spinosa*. Mit mir sind auch noch andere Wanderer unterwegs.





Als ich den Hauptwanderweg verlasse, bin ich plötzlich allein. Niemand will auf den Chiyou Mountain? Der Weg wird steiler, schmaler und steiniger. Ich habe seit zwei Stunden keinen Menschen mehr gesehen. Mein GPS zeigt nur noch 2,5 km Entfernung an, allerdings brauche ich 30 Minuten um 200 m zu schaffen. Ich bin am Ende meiner Kräfte. Liegt es an der dünnen Luft?





Die alpine Stufe ist erreicht.  
Mein Wasservorrat geht zu Ende,  
ich habe kein Proviant und keinen  
Schlafsack mit. In drei Stunden  
wird es dunkel und ich bin allein  
unterwegs.

Zwei Wanderer mit riesigen  
Rucksäcken und einem Führer  
kommen mir entgegen und ich  
spreche sie an: „Wie weit ist es  
noch bis zur Schutzhütte?“  
Der Führer ist verärgert über  
meine Naivität und rät mir  
umzudrehen.  
Er hat mir damit meine längst  
gefällte Entscheidung  
abgenommen.

So ist das mit dem Älterwerden:  
Die Erfahrung anspruchsvolle  
Touren anzugehen nimmt zu, aber  
die Kondition nimmt ab.

Am nächsten Tag probiere ich den Aufstieg von einer anderen Seite.





Hier ist die Wanderung bereits an der Informationshütte zu Ende. Von hier starten die Bergsteiger und Alpinisten, also nicht ich!

Wenn ich jetzt bereits an den *Hynobius formosanus* scheitere, brauch ich über *Hynobius glacialis* nicht nachdenken. *Hynobius glacialis* bewohnt noch abgelegene und höhere Regionen als jeder andere *Hynobius* auf dieser Insel. Damit ist wohl auch *Hynobius* für diese Reise abgehakt!





Jetzt habe ich doch tatsächlich einen unerwartet freien, unverplanten Tag. Was mach ich jetzt bloß? Urlaub? Ich beobachte Leute, die Vögel und ein ängstliches *Muntjak-Reh*.





10 Tage sind vorbei  
und ich muss zurück  
Richtung Flughafen.

**Ende Teil 4**